



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 52. KW (02.01.2024 – 07.01.2024)

Bei teils sehr strengem Frost in weiten Teilen des nördlichen und östlichen Ostseeraums und dem nördlichen Skagerrak sowie leichtem und mäßigen Frost zum Wochenende im gesamten Ostseeraum hat die Meereisbedeckung deutlich zugenommen. Im Norden und Osten hat sich dabei vermehrt Meereis außerhalb der geschützten Küstenregionen gebildet. Norra Kavrken und die Bottenwiek sind komplett mit Eis bedeckt. An den Küsten bis nach Karlskrona, in den südöstlichen Haffgebieten, der schwedischen Küste im Kattegat und auch im Limfjord und der dänischen Küste hat sich Neueis gebildet.

Aktuelle Eislage (07./08.01.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären bis zu 55 cm dickes Festeis. Ansonsten treibt auf See sehr dichtes, übereinandergeschobenes und teilweise aufgepresstes Eis. Im Nordwesten ist das Eis 20–40 cm dick und ansonsten meist 10–25 cm dick. Entlang der schwedischen Küste befindet sich eine breite Rinne mit Neueis von den Holmöarna bis nach Bjuröklubb.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 35 cm dickes Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich Festeis und dünnes, ebenes Eis. Auf See treibt von Küste zu Küste zumeist dichtes bis sehr dichtes, 2–15 cm dickes Eis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären Festeis und dünnes, ebenes Eis sowie dünnes Treibeis bis etwa 5–10 sm weiter außerhalb. Entlang der schwedische Küste befindet sich in den Buchten dünnes, ebenes Eis oder Festeis, welches im oberen Ängermanälven bis 20 cm dick ist. Weiter außerhalb kommt Neueis oder offenes Wasser bis deutlich außerhalb der Küste vor.

Schärenmeer und Ålandsee: Im Schärenmeer befindet sich zumeist dünnes, ebenes Eis von der Festlandküste bis zu den Ålandinseln. In der Ålandsee befindet sich dünnes, ebenes Eis entlang der Küsten und Neueis weiter außerhalb.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee liegt im Westen Festeis und dünnes, ebenes Eis vor. Ansonsten kommt zumeist Neueis vor wobei im zentralen Teil örtlich noch offenes Wasser ist. Entlang der Küste kommt Neueis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt dünnes, ebenes Eis entlang der Küsten und Neueis weiter außerhalb bis in den zentralen See vor.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis nach Kotlin, in der Bucht von Vyborg und in den Schären der nördlichen Küste kommt bis 35 cm dickes Festeis vor. Auf See treibt östlich von etwa 28°E dichtes bis sehr dichtes, 2–10 cm dickes Eis sowie Neueis etwas weiter westlich und örtlich entlang der Südküste. Außerhalb des Festeises im Norden folgt dünnes, ebenes Eis und sehr lockeres Treibeis. Im Saimaa liegt 15–40 cm dickes Festeis.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste bis 30 cm dickes Festeis. Zwischen den Inseln und im Fahrwasser kommt sehr dichtes Treibeis oder dünnes ebenes Eis vor. Neueis befindet weiter außerhalb und entlang der gesamten Küste. In der Bucht von Pärnu befindet bis 20 cm dickes Festeis entlang der Küste und weiter außerhalb bis zur Linie Südspitze Kihnu – Rannametsa sehr dichtes Treibeis. Weiter außerhalb auf See im Nordosten und entlang der restlichen Küste des Rigaischen Meerbusens kommt Neueis vor.

Zentrale Ostsee: Entlang der Küsten kommt Neueis vor.

Südöstliche Ostsee: Im Frischen Haff und im Kurischen Haff befindet sich Neueis und örtlich dünnes Treibeis.

Südliche Ostsee: Entlang der schwedischen Küste kommt im Osten Neueis vor.

Belte und Sund: Vereinzelt kommt örtlich Neueis in geschützten Gebieten vor.

Skagerrak und Kattegat: In geschützten Buchten kommt örtlich Neueis vor, wobei im nördlichen Skagerrak vereinzelt auch dickeres Eis vorhanden ist. Entlang der dänischen Küste und im Limfjord ist örtlich ebenfalls Neueis.

Eisbrechereinsatz: Ymer, Oden, Frej, Kontio, Otso, Urho und Polaris assistieren in der Bottenwiek, sowie Zeus und Atle in Norra Kvarken. Im östlichen Finnischen Meerbusen unterstützen Calypso und Voima sowie einige russische Eisbrecher. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu und Embla im Vänern im Einstaz

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek und Norra Kvarken gilt für die meisten Häfen IA/2000 dwt. In der Bottensee gilt für die Häfen entlang der schwedischen Küste zumeist IC/2000 dwt, teilweise auch II/4000 dwt und für den Ängermanälven IB/2000 dwt. Entlang der finnischen Küste gilt im Laufe der Woche zumeist I/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IB/2000 dwt und im Vänern und Götakanal gilt zumeist IC/2000 dwt. Für einige schwedische Häfen im Kattegat und von Stockholm bis Karlskrona gilt meist II/2000 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen I/2000 dwt oder II/2000 dwt. Beschränkungen für kleine Fahrzeuge gibt es in den russischen Häfen sowie Eisbrecherunterstützung für Vyborg, Vysotsk und Ust-Luga. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Ab dem 13.01. werden für die finnischen Häfen der Bottenwiek die Anforderungen auf IA Super/2000 dwt bzw. IA/4000 dwt erhöht und für Häfen im Schärenmeer treten neue Beschränkungen in Kraft.

Aussichten für die 02. KW (08.01.2024 –14.01.2024):

Zu Beginn der kommenden Woche bleibt es im südlichen Ostseeraum aber auch im Skagerrak und Kattegat bei meist leichtem bis mäßigem Frost ehe es zum Wochenende etwas wärmer wird. Daher wird zu Beginn der Woche noch etwas Neueis in geschützten Bereichen entstehen. In der zweiten Wochenhälfte wird es von Süden her wärmer und tagsüber werden Plusgrade erwartet. Es bleibt daher wahrscheinlich bei Neueis in geschützten Küstengewässern und auch im Skagerrak wird sich die Eissituation kaum verändern.

Im Bereich der Bottensee, der Bottenwiek und der östlichen Ostsee wird es zu Wochenbeginn im Vergleich zur vergangenen Woche deutlich wärmer und es wird mit leichten Plusgraden gerechnet. Zum Ende der Woche werden dann wieder sinkende Temperaturen und teilweise strenger Frost erwartet. Bei zunächst erwarteten westlichen Winden wird das Eis nach Osten getrieben. Dabei wird insbesondere das Neueis außerhalb der Küsten zum einen weiter auf See hinausgetrieben und zum anderen an der Küste zusammengeschoben. Ansonsten ändert sich die Eislage trotz leichter Plusgerade zunächst nicht signifikant. Im weiteren Verlauf der Woche werden drehende Winde erwartet und durch teils frischen bis starken Wind ist mit einer deutlichen Dynamik des Treibeises zu rechnen. In der zweiten Wochenhälfte werden sinkende Temperaturen erwartet und sich damit auch wieder vermehrt Eis bilden.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung jahreszeitentypisch kontinuierlich zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung weiterhin gering. Sie liegt jedoch etwas über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Weniger Eis kommt dabei vor allem in der Labradorsee, der Davisstraße und der nördlichen Barentssee vor.

In weiten Teilen der Arktis zeigt sich kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. In der gesamten Arktis werden jedoch zumeist Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes erwartet, so dass die Meereisbedeckung weiter zunehmen wird. Im Bereich zwischen Grönland und dem kanadischen Festland sowie der Beringstraße werden dagegen mildere Temperaturen als im langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet, so dass dort die Meereisbedeckung etwas langsamer als gewöhnlich zunehmen wird.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche stetig weiter zurückgegangen. Die Meereisausdehnung liegt dabei weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Es gab jedoch schon Jahre mit weniger Meereis zu diesem Zeitpunkt des Jahres. Die Eisgrenze liegt zumeist südlicher oder im Bereich des Mittels der Jahre 1981-2010. Im östlichen Wedellmeer treibt dagegen etwas mehr Eis als gewöhnlich. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke insbesondere entlang der Festlandküste in dem Gebiet. In Buchten entlang der Küste tritt örtlich auch dichteres Eis auf.

In der kommenden Woche werden auf See um die Antarktis Temperaturen zumeist im Bereich des langjährigen Mittels der Jahre 1979–2000 erwartet. Über Land liegen die erwarteten Temperaturen

aber auch über dem Mittel. Die Meereisbedeckung wird weiter abnehmen vermutlich jedoch etwas langsamer als gewöhnlich. In den touristisch interessanten Gebieten bleibt die Eislage entspannt, mit dem örtlichen Auftreten von Resteis, Eisbruchstücken und kleinen Eisbergen muss weiterhin gerechnet werden.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff